

## Änderungsvorschlag für den OPS 2012

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation *	BFLK
Internetadresse der Organisation *	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr
Name *	Löhr
Vorname *	Michael
Straße *	Siegburger Str. 311
PLZ *	53229
Ort *	Bonn
E-Mail *	Loehr@bflk.de
Telefon *	05241 / 502-2713

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation *	BFLK
Internetadresse der Organisation *	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr
Name *	Oppermann
Vorname *	Georg
Straße *	Siegburger Str. 311
PLZ *	53229
Ort *	Bonn
E-Mail *	Oppermann@bflk.de
Telefon *	0821 / 4803 - 3000

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

BFLK – Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie  
DNPPW – Deutsches Netzwerk Psychiatrische Pflegewissenschaften  
DPR – Deutscher Pflegerat  
BAPP - Bundesinitiative ambulante Psychiatrische Pflege  
DBFK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Aufnahme der Milieuthherapie in die Mindestmerkmale der psychiatrischen Schlüsselnummer

## 5. Art der vorgeschlagenen Änderung \*

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

## 6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \* (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Mit diesem Vorschlag bitten wir um Aufnahme der Milieuthherapie in die Mindestmerkmale der psychiatrischen Schlüsselnummer durch folgende Formulierung:

‘Milieuthherapie ist Grundlage jeder weiteren therapeutischen Maßnahme und wird durch Pflegefachkräfte in besondere Weise im Behandlungskontext durchgeführt.’

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

Das milieutherapeutisch gestaltete Umfeld Station kompensiert die Einschränkungen der Patienten, ihre Lebenssituation in den gegebenen fördernden oder belastenden Lebensumständen selbstwirksam zu gestalten, durch auf den einzelnen Patienten wie auf die Gruppe der Patienten bezogene schützende, aktivierende und das alltägliche Leben praktisch unterstützende Aktivitäten. Neben der Hilfe für den einzelnen Patienten, seine alltäglichen Bedürfnisse bei Aufrechterhaltung eines möglichst hohen Maßes an Selbständigkeit zu erfüllen, geht es auch darum, den Zusammenhalt der Patientengruppe und die wechselseitige Unterstützung im Stationsalltag zu fördern und ein tolerantes und zugleich destruktive Aktivitäten angemessen begrenzendes Klima zu schaffen.

Das Milieu ist in einem besonderen und umfassenden Maß ‘therapeutisch’ – ansonsten kunstfehlerhaft. Die Möglichkeit der Erbringung dieser Leistungen sind bei den meisten Patienten der wesentliche Grund dafür, dass eine stationäre Behandlung überhaupt erforderlich ist. Die Indikation ergibt sich daraus, dass die Patienten nicht oder nur teilweise in der Lage sind, ihren Lebensalltag im heimischen Milieu selbständig zu gestalten bis hin zu Eigen- oder Fremdgefährdungen, und dass die gegenwärtig möglichen ambulanten Behandlungsmöglichkeiten einschließlich der Einbeziehung des sozialen Umfelds Verschlimmerungen oder Gefährdungen nicht hinreichend abwenden können.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Milieutherapeutische Therapieeinheiten werden häufig nicht als solche gefasst. Hier ist es sinnvoll, diese unter den aufwandsgleichen Verfahren zu explizieren und deutlich zu machen.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

Entsprechend des Personalaufwands

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Milieutherapeutische Aspekte sind für alle Patienten relevant, da sie als grundlegende Elemente in der Behandlung genutzt werden.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

Hier handelt es sich um Aufwand der schon heute geleistet wird, aber nicht expliziert wurde.

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**

Der Vorschlag ist für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung nicht relevant.

**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**